

Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst  
(KAAD)

**KAAD**  
**Jahresprogramm**  
**2010**

***Herausgeber:***

*Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst e.V.  
Hausdorffstr. 151, 53129 Bonn  
Tel.: (0228) 917580, Fax: (0228) 9175858  
Email: Zentrale@kaad.de  
<http://www.kaad.de>*

***Verantwortlich:  
Redaktion:***

*Dr. Hermann Weber, Generalsekretär  
Dr. Hermann Weber, Vera Neeten*

*Alle Rechte vorbehalten,  
Bonn 2009*

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,

das vorliegende Jahresprogramm gibt Ihnen einen Überblick über die Bildungsveranstaltungen des KAAD im Jahre 2010. Die Themen der Seminare sind das Ergebnis der Beratungen der Kommission für die Bildungsarbeit, die sich aus Ihren gewählten Vertretern zusammensetzt, mit Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Der KAAD legt großen Wert auf persönliche Kontakte zu Ihnen; besonders die Seminare bieten dazu eine gute Gelegenheit. Wir erinnern daran, dass **Langzeitstipendiaten/innen** zur Teilnahme an einer Veranstaltung und an der Jahresakademie vom 22.04.- 25.04.2010 in Bonn (die zugleich Jahrestreffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist) verpflichtet sind. Die Seminarteilnahme ist ein Entscheidungskriterium bei der Verlängerung der Stipendien. Stipendiaten/innen mit Kurzzeitstipendien oder in unmittelbaren Examensphasen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen, wenn es ihre Prüfungsvorbereitungen beziehungsweise Studienprojekte erlauben.

Fester Bestandteil der Veranstaltungen ist eine **geistliche Begleitung** in Form von Meditation und Gottesdiensten, die auf das Seminarthema abgestimmt sind. Einer der beiden KAAD-Pfarrer ist daher in der Regel bei allen Veranstaltungen dabei. Ein kulturelles Beiprogramm soll Ihnen erlauben, die Sehenswürdigkeiten der Region kennen zu lernen – als Begegnung mit deutscher Geschichte, Gesellschaft und Kirche.

Nun einige wichtige organisatorische Hinweise:

### **Anmeldeverfahren:**

1. Sie erhalten zusammen mit diesem Jahresprogramm das Anmeldeformular für alle Veranstaltungen des Jahres 2010 (in der Mitte eingeklebt). Dieses Anmeldeformular schicken Sie bitte **bis zum 15. 01. 2010** an die Geschäftsstelle des KAAD zurück. Stipendiaten/innen, die erst im Laufe des Jahres 2010 in die Förderung aufgenommen werden, können sich auch später noch anmelden.
2. **Bitte unbedingt beachten beim Ausfüllen der Anmeldeformulare:**  
Es dürfen nur **maximal vier** Seminarwünsche (zusätzlich zur Jahresakademie) angemeldet werden, wobei diese in der Reihenfolge Ihrer persönlichen Präferenz mit einer Nummer gekennzeichnet werden sollten; also eine 1 für das Seminar Ihrer höchsten Priorität, eine 2 für die zweite Wahl etc. Bitte halten Sie dieses Verfahren ein, da es uns den Prozess der Auswahl und Einladung erheblich erleichtert.
3. Diese Anmeldung auf dem grünen Formular dient uns als Vorlage für die endgültige Einladung, die in der Regel ein bis zwei Monate vor Beginn eines Seminars verschickt wird. Darin werden Sie um eine **verbindliche** Bestäti-

gung gebeten. **Überlegen Sie daher bitte genau und in Abstimmung mit Ihren Studienplänen, wann und zu welchem Thema Sie ein Seminar besuchen wollen.** Von Stipendiaten/innen, die sich trotz verbindlicher Bestätigung ohne zwingenden Grund in den letzten acht Tagen vor einer Veranstaltung abmelden, müssen wir eine **Ausfallgebühr von 50 €** vom Stipendium einbehalten. Auch bei vorzeitiger Abreise müssen wir uns Ausfallgebühren vorbehalten.

4. Sie erhalten zwei bis drei Wochen vor Beginn alle notwendigen Informationen und Unterlagen zur thematischen Vorbereitung zugesandt.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf die Seminare des **Cusanuswerks** (vgl. die Ausschreibung am Ende dieser Broschüre, S. 23ff.), mit dem wir für 2010 wieder einen Austausch in einigen Veranstaltungen vereinbart haben, so dass auch bei einigen KAAD-Veranstaltungen deutsche Kommilitonen/innen teilnehmen werden, allerdings jeweils nur in sehr begrenzter Zahl. Bitte Teilnahme wünsche für diese zusätzlichen Seminare auch auf dem Anmeldeblatt (Rückseite) ankreuzen! Sie liegen außerhalb der Präferenzliste für die KAAD-Seminare.

#### **Seminarkosten:**

Es entstehen Ihnen während des Seminars im Regelfall keine zusätzlichen Kosten (außer bei Seminar 10/08, Romfahrt, hier Teilnehmerbeitrag!). Unterkunft und Verpflegung sind frei, die Fahrtkosten des jeweils günstigsten Bahntarifs (bitte nutzen Sie vor allem Frühbucher- und Mitfahrrabatte; nähere Informationen dazu finden Sie in den jeweiligen Seminareinladungen) werden Ihnen am Tagungsort erstattet.

Noch einmal die Bitte, das anliegende Anmeldeformular spätestens bis zum

**15. Januar 2010**

zurückzuschicken.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Bonn, im Dezember 2009

Dr. Hermann Weber  
Generalsekretär

# INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
10/01	<b>Oberwesel:</b> Politische Bildung der Jugend in Osteuropa und die Rolle der Kirchen	29.01. – 01.02. 6
10/02	<b>Oberwesel:</b> Integration – Reintegration – Change Management	25. – 28.03. 7
10/03	<b>Bonn - Venusberg</b> Workshop zur Vorbereitung der Jahresakademie	26. – 28.03. 8
10/04	<b>Bonn – Venusberg:</b> Jahresakademie: Globale Mächte und Gewalten – Wer steuert die Welt?	22. – 25.04. 9
10/05	<b>Ökumenischer Kirchentag München</b> Vielfalt in der einen Welt: Interkulturalität und Globalisierung	12. – 16.05. 11
10/06	<b>Helmstedt:</b> Zivilgesellschaft in Afrika	03. – 06.06. 12
10/07	<b>Bad Honnef:</b> Kulturelle Konflikte um Sexualität und Erziehung im Nahen Osten	11. – 14.07. 13
10/08	<b>Kloster Beuron:</b> Besinnungstage: Gestalten der Bibel – Vorbilder für unser Leben?	23. – 27.07. 14
10/09	<b>Rom:</b> Studien- und Pilgerfahrt: Begegnung mit der Weltkirche	05. – 11.09. 15
10/10	<b>Mülheim a. d. Ruhr:</b> 200 Jahre Unabhängigkeit in Lateinamerika - Chancen und Hindernisse auf dem Weg zu mehr politischer Integration	09. – 12.09. 16
10/11	<b>Stuttgart:</b> „Selig die Friedensstifter“ – Religionen als Vermittler in politischen Konflikten	22. – 24.10. 17
10/12	<b>Köln:</b> Entwicklungszusammenarbeit auf neuen Wegen?	04. – 07.11. 18
10/13	<b>Erfurt:</b> Klimawandel und erneuerbare Energien	29.11. – 2.12. 19
10/14	<b>Schwerte:</b> Die Macht der Tradition – Rolle der Familie in Asien	05. – 08.12. 20
	<b>Fachgruppen</b> („Religion im Dialog“/ „Wasser“)	21
	<b>Hochiminh-Stadt:</b> KAAD Auslandsakademie	19. - 22.11. 22
A - C	<b>Veranstaltungen des Cusanuswerks</b>	23

**10/01****29.01. - 01.02.2010**

Seminar in Oberwesel (Schönburg)

*(überwiegend für Stipendiaten/innen aus Mittel- und Osteuropa)***Politische Bildung der Jugend in Osteuropa und die Rolle der Kirchen**

Referentin u.a.: Svetlana Alenitskaya, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn

Leitung: Dr. Roman Radwanski

Geistliche Begleitung: P. Frano Prcela OP

In den ehemals „sozialistischen Staaten“ Osteuropas hatte die „Politische Bildung“ (PB), versteckt unter anderen Namen, verdientermaßen einen eher problematischen Ruf. Darunter verstand man entweder die Parteipropaganda oder auch Formen indirekter politischer Beeinflussung. Die Teilnahme an den unterschiedlichen Maßnahmen der PB war i.d.R. nicht ganz freiwillig, was nach dem Fall des Kommunismus verbreitet zum Misstrauen gegenüber und zur Ablehnung von jetzt demokratisch verfassten neuen Konzepten und Angeboten der PB führte.

Es haben sich dennoch in den vergangenen 20 Jahren Formen der „Demokratisierung des Bewusstseins“ entwickelt, die im Kontext der rasanten Entwicklung der neuen Medien stehen und von verschiedenen Akteuren und mit unterschiedlichen Zielsetzungen angeboten werden. Die Schule ist für die neue Bürgerkunde zuständig, politische Parteien bilden in Eigenregie den Nachwuchs weiter, die Kirchen, zusammen mit Laienverbänden, propagieren das christliche Wertesystem (in manchen Ländern Osteuropas sogar mit Berufung auf die Verfassung bzw. Gesetze). Oft geht es hier um Antwort auf Aktivitäten von Fernseh- und Radiosendern und von gedruckten oder elektronischen Medien. Diese beeinflussen nämlich durch Werbung bestimmte Zielgruppen nicht nur aus rein kommerziellen Gründen, sondern verfolgen dabei auch eigene, kulturell und ideologisch-politisch geprägte Ziele.

Das Seminar sollte angesichts dieser regional unterschiedlichen Entwicklungen zum besseren Verständnis der aktuellen Lage im Bereich der PB beitragen, den Teilnehmer/innen das Einbringen von persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen ermöglichen und der Ausarbeitung von Vorschlägen und Konzepten für die Zeit nach der Rückkehr der Alumni in die Heimat dienen, wo sie oft als Multiplikatoren und „Change agents“ aktiv werden. Die eingeladenen Referenten werden nicht nur das „westliche“ Konzept der PB erklären, sondern auch praktische berufliche Erfahrungen aus einigen Ländern Osteuropas schildern.

10/02

25. - 28.03.2010

Seminar in Oberwesel

**Integration – Reintegration – Change Management**

Referenten: Oliver Karkoschka, Berater in der Entwicklungszusammenarbeit, Bonn

Vertreter/in von Misereor, Aachen

Leitung: Dr. Heinrich Geiger

Geistliche Begleitung: P. Dr. Thomas Eggenesperger OP

Migration, Ortswechsel, der gewollte oder erzwungene Aufbruch aus einer Heimat in die Fremde, die berufsbedingte Neuorientierung bestimmen unser aller Leben. Schnelligkeit und die Flüchtigkeit der Bilder, Landschaften und Menschen prägen unsere Wahrnehmung der Welt, so dass eines außer Frage steht: Wandel, Wechsel und Veränderung (*change*) sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Angesichts der gesellschaftlichen und persönlichen Herausforderungen wird aber auch deutlich, dass Wandel, Wechsel und Veränderung eine Aufgabe und Verpflichtung darstellen, die es verantwortungsvoll und kreativ zu nutzen gilt. Die neue Kunst des „Managements des Wandels“ (*change management*) lehrt uns, dass wir die Grenzen des Möglichen bewusst wahrnehmen, sie neu setzen, aber auch respektieren müssen, wenn es erforderlich ist. Denn auf dem Spiel steht nicht nur unsere Identität, über die wir uns „definieren“, sondern auch die Orientierung für unser Handeln.

Die Anbieter von Change Management-Seminaren werben damit, den Teilnehmern/innen angemessene Kompetenzen und Konzepte zu vermitteln, die sie „im reißenden Strom der Veränderung“ nicht untergehen lassen. Vor dem Hintergrund des eben Gesagten wollen wir das Ziel unseres Seminars mit weniger reißerischen Worten beschreiben. Wir verstehen Change Management als die verantwortliche Durchführung von Veränderungen in Organisationen auf verschiedenen Ebenen. Da Change Management unserer Auffassung nach das methodische Begleiten und Unterstützen von Veränderungsprozessen ist, setzen wir an den konkreten Herausforderungen an, die sich unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten im Wechsel von ihrem Heimatland zum Studium nach Deutschland (Integration) und dann wieder zurück (Reintegration) stellen. „Change“ wird als gemeinsame Erfahrung vorausgesetzt. Im Rahmen des Seminars geht es um die Frage, wie dieser verantwortlich zu gestalten ist.

10/03

26. - 28.03.2010

Bonn, Haus Venusberg

**Workshop zur Vorbereitung der Jahresakademie  
(Musik, Folklore, Kunst, Gottesdienste)**

Leitung

Dr. Hermann Weber

Dieser Workshop wird im Zeichen der Vorbereitung der (künstlerischen Teile) der Jahresakademie (22.04.-25.04.2010) stehen. Er richtet sich also zunächst an Stipendiatinnen und Stipendiaten, die im Bereich Musik und Folklore („professionell“) arbeiten und an der Jahresakademie teilnehmen. Beim Konzert, bei der internationalen Soirée („Folkloreabend“) und dem internationalen Festgottesdienst soll die Vielfalt der Musiktraditionen (populäre und „klassische“) der jeweiligen Heimatländer der Stipendiaten/innen zum Ausdruck kommen und damit auch die interkulturelle und interkonfessionelle/-religiöse Arbeit des KAAD in ansprechender Weise deutlich werden. Außerdem ist wieder eine Begegnung im Gebet verschiedener Religionen geplant. Auch einer der KAAD-Pfarrer wird am Workshop teilnehmen.

Darüber hinaus möchten wir besonders auch Personen einladen, die in anderen „Kunstsparten“ aktiv sind, da bei der Jahresakademie meist auch eine Ausstellung zu sehen ist.

10/04

22. - 25. 04. 2010

Bonn, Haus Venusberg

**KAAD-Jahresakademie 2010****Globale Mächte und Gewalten: Wer steuert die Welt?**

In der neuen Sozialenzyklika „Caritas in veritate“ plädiert Papst Benedikt XVI. für die Schaffung einer politischen Weltautorität, die im Horizont des Allgemeinwohls die Globalisierungsprozesse besser steuern, sowie Frieden und Bewahrung der Schöpfung fördern könnte. Auf politischer und wissenschaftlicher Ebene scheinen Konzepte von „Global Governance“ ähnliche Ziele zu verfolgen. Die großen Konferenzen der Vereinten Nationen und auch eine oft hektische Gipfeldiplomatie, die derzeit auf einen politischen Steuerungsversuch durch eine G20 hinausläuft, arbeiten an Zielvorgaben, Plänen und Regulierungen, um in schneller Folge aufgeworfene globale Krisen einzudämmen.

Welche Chancen hat der Mensch, mehr „Vernunft“ in die Weltgeschichte zu bringen? Welche Wertmaßstäbe, welches Maß sollen Steuerungsinstanzen dafür anlegen? Sind nicht eher verselbständigte globale „Mächte und Gewalten“ am Werk, wenn die „eine Welt“ steuerlos und chaotisch erscheint? Die globale Wirtschaftskrise hat vor Augen geführt, wie in unendlich scheinenden virtuellen Räumen der Kommunikations- und Kapitalströme die Beschleunigung atemberaubend und die Zahlenspiele fiktiv werden. Gesetze eines Marktes, der kurzfristigen Gewinn zum Prinzip erhebt, vermögen auch das politische Geschehen und die Aufmerksamkeitsökonomie der Medien zu beherrschen. Technologischer Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum, an sich wirksame Instrumente im Dienst von Entwicklung und Frieden, können leicht zum Selbstzweck werden und als Systemzwänge wirken.

Die Jahresakademie 2010 will neben der politischen Diskussion um eine Steuerung der Globalisierung insbesondere die Potenziale von Zivilgesellschaft und Religionen zur Krisenbewältigung thematisieren. Die Präsenz einer interdisziplinären und interreligiösen Stipendiatengemeinschaft aus etwa 60 Ländern wird sie zu einem Forum machen, in dem globale Probleme sowohl aus regionalen Perspektiven thematisiert, wie auch unterschiedliche fachspezifische Lösungsansätze eingebracht werden können.

## JAHRESPROGRAMM 2010

*Im Folgenden der vorläufige Programmablauf:*

### **Donnerstag, 22. April**

20:00 Uhr Eröffnung der Akademie (*Prof. Dr. Josef Reiter, Präsident*)  
Bericht aus der Arbeit des KAAD (*Dr. Hermann Weber, Generalsekretär*)  
*Statements von Stipendiatinnen und Stipendiaten*

### **Freitag, 23. April**

09:15 Uhr **Foren**  
1. Unendlichkeit des Kapitals? Die Grenzen der Finanzwirtschaft  
2. Die Macht der Bilder: Medien und Informationstechnologie als  
Konstrukteure unserer „Wirklichkeit“  
3. „Soziale Bewegungen“: Auf dem Weg zur Welt-Zivilgesellschaft?  
4. Die Weltreligionen als Friedensmächte?  
14:30 Uhr *Podiums- und Plenumsdiskussion*  
16:30 Uhr Treffen der Regionalgruppen der Stipendiaten/innen: Vorstellung von Initia-  
tiven und Vereinen der Stipendiaten und Alumni  
Treffen der Vertrauensdozenten und Gremienmitglieder  
18:00 Uhr Begegnung im Gebet  
20:00 Uhr Konzert

### **Samstag, 24. April**

09:15 Uhr Festvortrag: „Global Governance“: eine politische Utopie?  
*Prof. Dr. Christian Hillgruber, Universität Bonn (angefragt)*  
Diskussion  
11:30 Uhr Internationaler Festgottesdienst  
*Zelebrant: Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Freiburg,*  
*Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz*  
13:00 Uhr Empfang  
20:00 Uhr Internationale Soirée

### **Sonntag, 25. April**

Abreise nach dem Frühstück bzw. Fachgruppen der Stipendiaten/innen (vgl. S.21)

**10/05****12. - 16.05.2010**

Seminar im Rahmen des 2. Ökumenischen Kirchentags in München

**Vielfalt in der einen Welt: Interkulturalität und Globalisierung**

Leitung: Dr. Thomas Krüggeler, KAAD

Geistl. Begleitung: P. Dr. Ulrich Engel OP

Das inhaltliche Anliegen dieses Seminars ist es, Fragen nach kultureller Vielfalt und Interkulturalität in einer globalisierten Welt zu thematisieren. Es geht also um das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen, um die Bewahrung kultureller Vielfalt und Identitäten und um Toleranz und gegenseitigen Respekt in einer Welt, in der geographisch oder politisch definierte Räume keinen Schutz mehr bieten vor mächtigen äußeren Einflüssen. Diese noch breit angelegten Problembereiche werden wir anhand des im Frühjahr 2010 erscheinenden Programms des 2. Ökumenischen Kirchentags (ÖKT) mit dem Titel „*Damit ihr Hoffnung habt*“ konkretisieren und bearbeiten.

Mit dieser Veranstaltung sprengen wir den Rahmen eines „klassischen“ Seminars mit Tagungshaus und Referaten. Vielmehr wollen wir als Gruppe in die besondere Atmosphäre des Ökumenischen Kirchentags und seine Einzelveranstaltungen eintauchen und die skizzierten Themen des Seminars bearbeiten. Dazu bieten sich besonders die vom Vorbereitungsteam des ÖKT bereits definierten großen Themenblöcke „Verantwortlich handeln: Christsein in der einen Welt“ und „Suchen und Finden: Christsein in pluralen Lebenswelten“ an. Über dieses Seminar hinaus wird der KAAD voraussichtlich mit einer Podiumsveranstaltung im Bereich „*Christen im Nahen und Mittleren Osten: Strategien gegen ihren Exodus*“ direkt auf dem ÖKT präsent sein.

Interessenten können sich über die Vorbereitungen zum Ökumenischen Kirchentag unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) informieren.

10/06

03. - 06.06.2010

Seminar in Helmstedt

**Zivilgesellschaft in Afrika***(überwiegend für Stipendiaten/innen aus Afrika)*

Referent u.a.: Prof. Dr. Klaus Baumann, Direktor des Arbeitsbereichs  
Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit, Uni-  
versität Freiburg

Leitung: Dr. Marko Kuhn

Geistliche Begleitung: P. Dr. Thomas Eggensperger OP

Die Diskussion um die Rolle der Zivilgesellschaft („Civil Society“) wird vor allem in den Teilen der Welt geführt, in denen es einen dritten Sektor neben dem Staat und der Familie traditionell nicht gibt. Gerade in den jungen nationalen Gesellschaften Afrikas empfindet man vorwiegend den öffentlichen Sektor mit Behörden und Ämtern (pauschal: „the government“) als wichtiges Gegenüber des Einzelnen, während auf der anderen Seite lediglich die weit über die Kernfamilie hinausgehende persönliche Verwandtschaft von zentraler Bedeutung ist. Von Ersterem werden Dienste erwartet, der Großfamilie gebührt das persönliche Engagement. Die Idee, dass darüber hinaus der Zusammenschluss von Bürgern in Interessengruppen eine positive Rolle für das Allgemeinwohl spielen kann, ist noch weitgehend fremd. Sogenannte Non-Governmental-Organisations (NGOs) stehen – teilweise zu Recht – im Verdacht, eigentlich verdeckte Profitbringer für die jeweiligen Vorsitzenden zu sein.

Nachdem das KAAD-Afrikaseminar 2009 sich mit Demokratie und „Nation Building“ in Afrika beschäftigt hat, soll es in 2010 um Initiativen, Vereine, Verbände gehen, die – ähnlich wie in den westlichen Industriestaaten – die Demokratie ‚unterfüttern‘ könnten. Mehr Zivilgesellschaft bedeutet ja nach moderner Lesart mehr Demokratie.

Dabei wird nicht nur der Status Quo zu bestimmen sein. Vielmehr soll „Zivilgesellschaft“ auch als Entwicklungsrichtung für afrikanische Gesellschaften diskutiert werden.

Es kann zu diesem Zweck erhellend sein, die Frage nach dem „bürgerschaftlichen Engagement“ in der Gastgesellschaft Deutschland zu stellen, wo Mitbestimmung und Mitgestaltung eine gewisse Tradition haben und von Sozialwissenschaftlern gut erforscht sind. Auch und gerade das Ehrenamt im kirchlichen und sozial-karitativen Bereich ist dabei von Interesse. Dass sich der Kontext in den afrikanischen Ländern stark davon unterscheidet, werden die Teilnehmer des Seminars mit Sicherheit zur Sprache bringen.

10/07

11. – 14. 07.2010

Seminar in Bad Honnef (*insbesondere für Stipendiaten/innen aus Nahost*)

### **Kulturelle Konflikte um Sexualität und Erziehung im Nahen Osten**

Referenten: Jutta Matani , Universität Frankfurt  
Nabila Espanioly, Psychologin und Leiterin des pädagogischen Zentrums „Al-Tufula“ in Nazareth

Leitung: Hans W. Landsberg  
Geistliche Begleitung: P. Dr. Thomas Eggenberger OP

Bereits vor 10 Jahren hat der KAAD ein Seminar zu ähnlicher Thematik durchgeführt, wobei erhebliche Defizite im Wissen über Sexualität und im Umgang mit ihr sowie negative Folgen für den Einzelnen, für Mann und Frau als Paar und die Gesellschaft insgesamt konstatiert worden waren. Damals wie heute sind es vor allem Studierende, die zwischen westlicher „Moderne“ und deren vermeintlicher Freiheit einerseits und traditionellen, zumeist religiös geprägten Normen andererseits stehend, sich der Defizite bewusst werden und nach Orientierung suchen.

Seit 1999 ist einiges in Bewegung geraten, das öffentliche Bewusstsein im Nahen Osten um Sexualität und ihre Bedeutung ist stärker sensibilisiert worden, auch dank verschiedener UN- und anderer Konferenzen. Eine offenere Beziehung zwischen Männern und Frauen – auch in der Sexualität. – scheint sich anzubahnen. Dennoch ist weiterhin vieles, was sich damit verbindet, „haram“ (verboten), für viele ist sie ein Tabu-Thema. Psychische Konflikte und krankhafte Persönlichkeitsstrukturen als Folge dieser Tabuisierung existieren nach wie vor. Jahrhundertalte Traditionen und Vorurteile wie geschlechtsspezifische Erziehungsstile, ständige Angst der Eltern um die Unversehrtheit ihrer Kinder bzw. Töchter und die daraus folgende Dämonisierung der Sexualität wirken nach wie vor. Die vermeintliche Aufklärung durch das Internet und eine derart mögliche „Öffnung“ oder gar „Begegnung“ der Kulturen geben nur begrenzt Hilfe; jemand wie die ägyptische Ärztin und Sexualtherapeutin Heba Qutb ist weiterhin eine Ausnahmeerscheinung.

Das Seminar möchte sich in der Analyse der gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge, aber auch in einem geschützten Raum vertrauensvoll und offen dieser schwierigen Thematik widmen und danach fragen, wie Verbesserungsansätze gestärkt werden können.

10/08

23. - 27.07.2010

Besinnungstage im Kloster Beuron

**Gestalten der Bibel – Vorbilder für unser Leben?  
Geistliche Interpretationen in Literatur, Kunst und Film**

Leitung: P. Dr. Thomas Eggensperger OP  
P. Dr. Ulrich Engel OP

Die Heilige Schrift erzählt vom Geist inspirierte Geschichten, die uns Leserinnen und Leser ermuntern, unsere Spiritualität und unseren Glauben in den Blick zu nehmen. Als Geschichten, die das Leben schrieb, erzählen sie von den vielfältigen Erfahrungen, die Menschen mit ihrem Gott gemacht haben. Ob es (wie im Ersten/Alten Testament) die Erfahrungen des Volkes Israel und seiner Leitfiguren sind oder (im Zweiten/Neuen Testament) die der Jünger/innen Jesu – immer geht es um grundlegende Fragen unseres Lebens und Zusammenlebens: um Glück und Angst, Gemeinschaft und Einsamkeit, um Glaube und Zweifel, Liebe und Tod.

In unseren Besinnungstagen werden wir uns mit biblischen Texten und ihren Neuinterpretationen durch zeitgenössische Schriftsteller, Künstler und Filmemacher befassen. An Hand von Gedichten und kurzen Erzählungen, von Bildkunstwerken und Kinofilmen wollen wir unseren eigenen Erfahrungen mit Gott nachgehen. Augenblicke der Stille, gemeinsame Gruppengespräche, Gelegenheit zu Spaziergängen sowie Zeiten für Meditation und Gebet wechseln sich ab. Unser Tagesablauf wird sich am Lebens- und Gebetsrhythmus der Benediktinermönche des traditionsreichen Klosters Beuron am landschaftlich reizvollen Oberlauf der Donau ausrichten.

10/09

05. - 11.09.2010

Studien- und Pilgerfahrt nach Rom

*(für Langzeitstipendiaten/innen, die bereits an einem anderen KAAD-Seminar teilgenommen haben; in der Regel für letztes Studienjahr; Teilnehmerbeitrag 100 EUR)*

### **Begegnung mit der Weltkirche**

Leitung und Führungen: Dr. Hermann Weber

Geistliche Begleitung: P. Dr. Ulrich Engel OP

Diese Romfahrt trägt den doppelten Charakter einer Studien- und Pilgerreise. Die Stadt Rom ist ein Brennpunkt der europäischen (Kirchen-)Geschichte. Der Einblick in Politik und Religion des römischen Imperiums als Universalzivilisation der damaligen Zeit soll helfen, die Wurzeln des abendländischen Denkens und der westlichen Zivilisation besser zu verstehen. In der Tradition der Pilgerfahrten wird die Reise zu Quellen des christlichen Glaubens und zum Zentrum der Weltkirche führen. Gebet und Gottesdienst in den Katakomben und den Hauptkirchen sowie die Teilnahme an der Audienz des Papstes stehen daher fest auf dem Programm.

Neben der ausführlichen Besichtigung des Vatikan soll auf Rundgängen im Verlauf der Woche, beginnend bei der antiken Weltstadt Rom (Forum Romanum, Capitol, Kaiserforen, Kolosseum sowie die Hafenstadt Ostia), die Geschichte der Stadt als Spiegel abendländischer Geschichte und Kirchengeschichte erarbeitet werden. Angesichts der ungeheuren Vielfalt von Besuchungsmöglichkeiten werden die markanten Züge einer historischen Epoche jeweils an einem ausgewählten Stadtviertel erläutert.

**Teilnahmebedingungen:** Der KAAD übernimmt Reisekosten, Unterbringung und Halbpension, Eintritts- und Exkursionskosten. Die Stipendiaten/innen beteiligen sich mit dem Teilnehmerbeitrag (s. o.) und einem Teil der Verpflegung. *Interessenten mögen bitte bei der Anmeldung unbedingt ihre Motivation zur Teilnahme erläutern bzw. begründen!*

**10/10****09. - 12. 09.2010**

Seminar in Mülheim an der Ruhr

*(überwiegend für Stipendiaten/innen aus Lateinamerika)***200 Jahre Unabhängigkeit in Lateinamerika - Chancen und Hindernisse auf dem Weg zu mehr politischer Integration**

Referenten/innen: Dr. Peter Birle, Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin (angefragt); Dr. Thomas Krüggeler, KAAD

Leitung: Dr. Christoph Giersch, Kath. Akademie; Dr. Thomas Krüggeler, KAAD

Geistliche Begleitung: P. Dr. Thomas Eggensperger OP

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war mit dem Kampf um Unabhängigkeit bei vielen politischen Denkern Lateinamerikas der Wunsch nach enger politischer Zusammenarbeit zwischen den neu zu gründenden Staaten verbunden. Viele hatten sich sogar der vagen Vision einer „panamerikanischen Union“ verschrieben. Solche Vorstellungen basierten auf kulturellen Affinitäten, die durch die Dominanz von nur zwei Sprachen auf dem Gebiet zwischen Rio Grande und Feuerland verstärkt wurden. Heute – also rund 200 Jahre später – erfüllen die meisten Länder die formalen Standards demokratischer Systeme, ohne auf dem Gebiet regionaler politischer Integration große Fortschritte gemacht zu haben.

Vor diesem Hintergrund wollen wir Antworten auf diese Fragen suchen: Warum hat sich die Wirklichkeit von den Einheits- und Integrationssträumen vieler politischer Denker der Unabhängigkeitszeit so deutlich entfernt? Welche Faktoren behindern demokratische Integrationsprozesse? Welche Beziehung besteht zwischen wirtschaftlicher und sozialer Integration nationaler und politischer Zusammenarbeit auf internationaler Ebene?

Im Hinblick auf die politische Gegenwart und nähere Zukunft werden wir auch heutige soziale Bewegungen auf ihre integrative Kraft hin analysieren. Sind solche Bewegungen mit ihren internationalen Themen und Netzwerken (z.B. Landlosenbewegungen, Umweltgruppen, Menschenrechtsgruppen) vielleicht eher geeignet, Integrationsprozesse anzustoßen oder einzuleiten als politische Parteien?

10/11

22.- 24.10.2010

Seminar in Stuttgart-Hohenheim

**„Selig die Friedensstifter“ –  
Religionen als Vermittler in politischen Konflikten**

Referenten: Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde, Arbeitsstelle für  
Religionswissenschaft Universität Freiburg;  
Prof. Dr. Peter Hünermann, Lehrstuhl Dogmatik  
(emer.), Kath.-Theol. Fakultät, Universität Tübingen

Leitung: Dr. Marko Kuhn; Dr. Hermann Weber

Geistliche Begleitung: P. Dr. Thomas Eggenesperger OP

Dass der Friede unter den Religionen eine Grundvoraussetzung für den Weltfrieden sei, wurde und wird immer wieder konstatiert. Somit ist ein grundsätzlicher Zusammenhang von Frieden und Religion Teil der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion.

Eine andere Frage ist, in wie weit den Weltreligionen oder einzelnen Weltreligionen in ihrer Doktrin, Verkündigung und Praxis das Potenzial innewohnt, *friedensstiftend* zu sein. Dabei ist insbesondere umstritten, in welchem Maße es Grundlinien in Lehre und Praxis der Religionen gibt, die eine gemeinsame Ethik erkennen lassen, gerade im Hinblick auf Gewaltanwendung bzw. Verhinderung von militanten Konflikten.

Unser Seminar wird sich mit diesen grundsätzlichen Fragen ebenso beschäftigen wie mit konkreten Praxisbeispielen, bei denen religiöse Führungspersonlichkeiten oder religiös motivierte Bewegungen sich als Friedensstifter erwiesen haben, obwohl kein vordergründig religiöser Konflikt vorlag. Beispiele wären etwa die Intervention der Gemeinschaft Sant'Egidio für den Friedensschluss in Mozambique, das religiöse Bündnis gegen den Genozid an den Muslimen im indischen Gujarat oder die „kirchliche Kommission der Versöhnung“ zur Wiederbelebung des Friedensprozesses in Kolumbien. Solche Initiativen bzw. Persönlichkeiten sollen beim Seminar prominent zu Wort kommen.

Die Veranstaltung findet in *Kooperation mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart* statt und möchte überdies die Bildungsarbeit des KAAD mit der neu gegründeten „*KAAD-Stiftung Peter Hünermann*“ verknüpfen, die einen Schwerpunkt im Stuttgarter Raum hat.

Ebenfalls einbringen wird sich die Stipendiaten-*Fachgruppe „Religion im Dialog“* (S. 21), die sich bereits am 21.10. trifft.

10/12

04. – 07.11.2010

Seminar in Köln (St. Georg Haus)

**Entwicklungszusammenarbeit auf neuen Wegen?**

Referenten/innen: Prof. Dr. Heinz Neuser, Universität Bielefeld;  
Alicia Kolmans, Misereor (angefragt)

Leitung: Dr. Roman Radwanski  
Geistliche Begleitung: P. Dr. Ulrich Engel OP

Die Effektivität der bisherigen Entwicklungszusammenarbeit wurde in der vergangenen Dekade auf wichtigen internationalen und NGO-Foren und der EU-Ebene (CONCORD-Dachverband) thematisiert und scharf kritisiert. Die „*Millenniumserklärung*“ der Vereinten Nationen (2000), die anschließende Konferenz zur Finanzierung von Entwicklung (2002), die „*Erklärung von Paris*“ über die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (2005), die Accra Agenda for Action (AAA, 2008) und der Welternährungsgipfel (Rom, 2009) bezeugen ein verändertes Verständnis von Entwicklung als Antwort auf die gescheiterten Konzepte und oft falschen Entwicklungspolitiken der Vergangenheit. Der neue Ansatz beruht auf Anerkennung des Ownership-Prinzips der Nehmerländer, lehnt die „Budgethilfen“ für die schwächsten Länder ab und verwirft das „*Business der Barmherzigkeit*“. Den korrupten Herrschaftscliquen soll die Kontrolle über den ausländischen Geldfluss entzogen, stattdessen direkte Unterstützung für den Gesundheits-, Bildungs- und Landwirtschaftssektor der Entwicklungsländer gewährleistet werden.

Die NGOs und Kirchen verwenden eine „breiter angelegte Definition der Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit“, wie es in einem CIDSE/Misereor-Arbeitspapier 2008 formuliert wurde. Es geht um eine effiziente Umsetzung der Hilfe, um ihre nachhaltige positive und direkte Wirkung auf das Leben der Menschen und um einen sichtbaren sozialen Wandel, also um mehr Gerechtigkeit statt einer bloßen „Kompensation für erlittenes Unrecht“. Dem soll die Rechenschaftspflicht, die Förderung des Lernens sowie eine echte Chancengleichheit und Gleichberechtigung der am stärksten marginalisierten Bevölkerungsgruppen dienen, die dadurch zur Veränderung ihrer Situation befähigt werden sollen („*Empowerment*“). Erfahrungen und Projekte der Stipendiaten/innen sollen in die Suche nach neuen, lokal anwendbaren Konzepten eingebracht werden.

10/13

29.11. – 02.12.2010

Seminar in Erfurt

**Klimawandel und erneuerbare Energien**

Referenten/innen: Vertreter/in der Projektgruppe „Klimawandel und Gerechtigkeit“ am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; Dietmar Kemnitz, Fachagentur nachwachsende Rohstoffe, Gülzow (angefragt)

Leitung: Dr. Christina Pfestroff

Geistliche Begleitung: P. Dr. Thomas Eggensperger OP

Seit dem Höhepunkt der industriellen Revolution Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute hat sich der Energiehunger der Menschheit um das Vierzigfache erhöht. Der sprunghaft steigende Energiebedarf wurde zunächst aus der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Erdgas gestillt. Dabei gelangten über viele Jahrzehnte wachsende Mengen klimarelevanter Gase in die Atmosphäre, die den natürlichen Wärmemantel der Erde verdichtet und zu einem globalen Temperaturanstieg geführt haben. Die einschneidenden Folgen dieses vom Menschen verursachten Treibhauseffekts sind heute unübersehbar: Extreme Wetterereignisse wie Überflutungen, Stürme, Dürren, das Abschmelzen der Gletscher und ein Anstieg des Meeresspiegels nehmen dramatisch zu.

Hauptverursacher der Erderwärmung sind die Wohlstandsländer, die mit ihrem Konsumstil einen riesigen „CO<sub>2</sub>-Fussabdruck“ hinterlassen. So produziert zum Beispiel allein Deutschland weit mehr Treibhausgase als der gesamte afrikanische Kontinent. Die Leidtragenden der Auswirkungen des Klimawandels sind dagegen in überproportionalem Maße die Bevölkerungen von Entwicklungsländern. Sie sind klimabedingten Naturkatastrophen zumeist schutzlos ausgeliefert. Bislang zögern jedoch gerade die Regierungen der Länder, welche die größten „Klimasünder“ darstellen, sich auf verbindliche Klimaschutzziele zu verpflichten. Aber der Ruf nach weltweiter Klimagerechtigkeit wird immer lauter.

Das Seminar möchte vielversprechende Forschungsansätze und Initiativen hierzu vorstellen: Welche klimaschonenden Zukunftstechnologien versprechen für die Zukunft eine effektivere Nutzung von Energie? Wo liegen die größten Potenziale erneuerbarer Energieträger wie Solarenergie, Wind- und Wasserkraft? Welche Rolle werden künftig nachwachsende Energieträger wie Biokraftstoffe spielen? Und schließlich: Welche politischen Veränderungen braucht es für eine weltweite Klimawende – und was kann jeder und jede Einzelne für wachsende Klimagerechtigkeit tun?

10/14

05. - 08.12.2010

Seminar in Schwerte

*(insbesondere für Stipendiaten/innen aus Asien)*

**Die Macht der Tradition. Zur Rolle und Bedeutung der Familie in Asien**

Referenten/innen: Rostocker Zentrum zur Erforschung des demografischen Wandels; Dr. Andrea Fleschenberg dos Ramos Pinéu, Stiftung Universität Hildesheim

Leitung: Dr. Heinrich Geiger

Geistliche Begleitung: P. Dr. Ulrich Engel OP

Die Familie ist weiterhin die erste und vorrangige soziale Gruppe von Menschen und eine der wichtigsten sozialen Institutionen. Doch die Vorstellungen, wie eine Familie auszusehen hat, sowie die Struktur der Familie haben sich im Zuge des sozialen Wandels stark verändert. Die Formen des Zusammenlebens sind erheblich vielfältiger geworden. Für asiatische Länder allerdings gilt, dass die traditionellen Familienstrukturen nach wie vor das Leben bestimmen. So sind zum Beispiel Formen des nichtehelichen Zusammenlebens und der nichtehelichen Elternschaft in Asien viel seltener als im „Westen“ anzutreffen. Sie stellen auch in den heutigen asiatischen Gesellschaften die Ausnahme dar.

Traditionellerweise bestand die Familie in den Ländern Asiens aus Mitgliedern mehrerer Generationen, die unter einem Dach zusammenlebten. Das ständige Zusammensein von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen der unterschiedlichsten Alterstufen bedeutete, dass die Kinder von mehreren Personen erzogen und sozialisiert wurden. Bereits in jungen Jahren wurde der Mensch in den Prozess der Familienbildung involviert und mit der Bedeutung der Familie für das eigene wirtschaftliche Überleben und die Sicherung der sozialen Stellung vertraut gemacht.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns vor diesem Hintergrund mit der Frage befassen, welchen Einfluss die langsame Veränderung des Familienbildes auf das traditionelle Konzept der Familienbeziehungen in Asien hat. Trends und Ausprägungen von Lebens- und Familienformen und deren sozialpolitische Bedeutung in ausgewählten Regionen Asiens werden in den Blick kommen. Am Beispiel der Familie wird nach der Macht von Traditionen gefragt.

## **Fachgruppen**

Der KAAD möchte die fachliche Vernetzung seiner Stipendiaten und Alumni intensivieren. Über die virtuelle Verbindung hinaus (vgl. unsere KAAD-Gruppe und die Foren im [www.alumniportal-deutschland.org](http://www.alumniportal-deutschland.org)) kann die Geschäftsstelle auch bei der Organisation von Treffen bzw. Seminaren mitwirken, die in der Verantwortung der jeweiligen Fachgruppen bzw. deren Sprecher/innen liegt. In begrenztem Umfang können hierfür Mittel des KAAD, insbesondere unserer „KAAD-Stiftung Peter Hünermann“, eingesetzt werden.

Für 2010 sind bislang folgende Aktivitäten geplant

### **Fachgruppe „Religion im Dialog“**

Die interreligiös zusammengesetzte Fachgruppe hat sich als Arbeitsthema „Philosophische Grundlagen des zeitgenössischen interreligiösen Dialogs/ Philosophical Grounds of Contemporary Interreligious Dialogue“ gewählt. Das Thema soll in mehreren Schritten – auch mit einer Reflexion über historische „Modelle“ von interreligiösem Dialog – erarbeitet werden. 2010 sind zwei Treffen geplant:

*25. April 2010, 10-17 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Anschluss an die Jahresakademie, (Referent u. a. Prof. Dr. A. Speer, Köln)*

*21.-22. Oktober 2010, Katholische Akademie Stuttgart (im Vorfeld zum Seminar über Religionen als Friedensstifter, vgl. S. 17). Referent u. a. Prof. Dr. Peter Hünermann, Tübingen*

*Koordinator der Gruppe: Milan Gyorgevich, Thomas-Institut, Köln:  
dordevic\_milan@hotmail.com*

### **Fachgruppe „Wasser“**

Die interdisziplinäre Fachgruppe möchte in Zusammenarbeit mit Prof. Franz Nestmann (Karlsruhe) im Anschluss an die Jahresakademie 2009 („Wasser: Ressource – Ware – Lebensquell“, vgl. die Online-Publikation auf unserer Website [www.kaad.de](http://www.kaad.de)) die Suche nach Wegen gemeinsamen Handelns angesichts der globalen Wasserproblematik fortsetzen, an der sich Konflikte und Kooperationschancen unserer Welt exemplarisch spiegeln. Geplantes Treffen:

*25. April 2010, 10-17 Uhr, Bonn (Haus Venusberg), im Anschluss an die Jahresakademie*

*Kontakt: Dr. Hermann Weber ([weber@kaad.de](mailto:weber@kaad.de))*

19. – 22.11.2010

**KAAD-Auslandsakademie 2010**

(in Kooperation mit der University of Social Sciences and Humanities, dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland und dem Goethe-Institut, Ho Chi Minh-Stadt und dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung, Hanoi)

**Wissenschaftskultur und Lehre im Zeitalter der Globalisierung.  
Städtische Zentren als Knotenpunkte der internationalen Mobilität**

Ort: Ho Chi Minh-Stadt

Teilnehmer/innen: Alumni und Partner aus Vietnam, deutsche Delegation

Im Jahr 2010 wird das 35-jährige Jubiläum der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam begangen. Verschiedene Maßnahmen wurden zur Umsetzung des „Deutschlandjahrs in Vietnam“ vereinbart. Aufgrund seiner langjährigen Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Psychologie und Erziehungswissenschaften der *University of Social Sciences and Humanities, Ho Chi Minh-City* kann der KAAD wichtige Impulse für die Fragestellung geben, um die die Veranstaltungen der deutschen Seite kreisen sollen: „Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt“.

In den Metropolen Vietnams, die auch die Zentren der Wissenschafts- und Hochschulstrukturen des Landes sind, wird das Spannungsverhältnis zwischen traditionellen Formen des Lehrens und Lernens und den globalen Standards bzw. Wissenschaftsmarktgesetzen erfahrbar. Deutlich ist aber auch, dass sie zu „Umschlagsräumen“ für internationale Beziehungen und bildungs- bzw. forschungsbezogene Migrationen geworden sind. Am konkreten Beispiel Vietnams zeigt sich die Notwendigkeit, innovative Impulse aus Hochschulen und Forschung für das ganze Land – über die Metropolen hinaus – fruchtbar zu machen und zugleich das kulturelle Spannungsverhältnis produktiv auszuhalten.

Im Mittelpunkt der KAAD-Auslandsakademie 2010 wird vor diesem Hintergrund die Frage nach der Wissenschaftskultur eines Landes unter den Rahmenbedingungen der Globalisierung von Wissenschaft und Wissenschaftsmarkt stehen.

Die Themenstellung soll in einem interkulturellen Vergleich zwischen Deutschland und Vietnam behandelt werden. Die KAAD-Alumni werden als „Bildungsmigranten“ und Grenzgänger zwischen den Kulturen ihre Erfahrungen in den Diskurs um die kulturellen Eigenheiten wissenschaftlicher Organisationsformen einbringen.

## VERANSTALTUNGEN DES CUSANUSWERKS

(Anmeldungen auf der Rückseite der Veranstaltungsübersicht)

Code A bis C

Die *Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk* ist eines von elf Begabtenförderungswerken in der Bundesrepublik Deutschland. Aufgabe des Cusanuswerks ist die ideelle und materielle Förderung besonders begabter katholischer Studenten/innen aus Deutschland und den Ländern der Europäischen Union.

Um den Dialog zwischen deutschen und ausländischen Studierenden zu fördern, hat der KAAD mit dem Cusanuswerk vereinbart, einige Veranstaltungen für Interessenten von der jeweils anderen Seite zu öffnen. Aus dem aktuellen Angebot eignen sich die Ferienakademien (A, B) auch für KAAD-Stipendiaten/innen im Hauptstudium, die Graduiertentagung (C) ist Promovenden vorbehalten.

### **Bitte beachten Sie:**

Zu den o. g. Veranstaltungen können jeweils nur 3 Stipendiaten/innen des KAAD eingeladen werden! Erfahrungsgemäß ist die Anzahl der Interessenten höher. Hauptkriterium für die Auswahl ist der fachliche oder berufliche Bezug des Interessenten zum Tagungsthema. Bitte weisen Sie uns daher auf geeignete Weise (z. B. durch ein Begleitschreiben zur Anmeldung oder eine Email an [neeten@kaad.de](mailto:neeten@kaad.de)) auf Ihre spezifische Interessenlage hin. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt direkt über das Cusanuswerk, d. h. Personen, die nicht ausgewählt wurden, erhalten kein Absageschreiben. Wir bitten Sie, sich nur dann für diese Tagungen anzumelden, wenn Sie ganz sicher sind, dass Sie auch tatsächlich teilnehmen können.

**Cusanuswerk**

**22.8.-3.9.2010**

Code: A

Ferienakademie in Niederaltaich

**Was auf den Tisch kommt.**

**Ernährung, Nahrungsmittelproduktion und Konsum**

Leitung: Leitung: Dr. rer. nat. Manuel Ganser, Cusanuswerk

Geistliche Begleitung Sabine Gerhard

*„Sage mir, was Du isst und ich sage Dir, wer Du bist“*  
Jean Anthelme Brillat-Savarin, La Physiologie du Goût, 1826

Nahrungsaufnahme ist eine Lebensnotwendigkeit. Wir alle essen und trinken täglich und diese Essgelegenheiten haben große kulturelle und soziale Bedeutung. Die Ernährung ist außerdem ein bedeutender Faktor für Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit. Die primäre Funktion von Ernährung ist jedoch die Bereitstellung von Energie und Körperbausteinen. Das Ernährungsverhalten beeinflusst die Aufrechterhaltung unserer Gesundheit sowie den Verlauf von Erkrankungen.

Dies ist Grund genug, das Thema in den Mittelpunkt einer naturwissenschaftlich ausgerichteten Ferienakademie zu stellen. Biologie, Chemie, Physik und auch die Medizin werden als Leitwissenschaften herangezogen, um grundlegende Fragen der Ernährung zu behandeln. Dies betrifft die Zusammenhänge zwischen den physiologischen und ökologischen Voraussetzungen unserer Nahrungsaufnahme, dem persönlichen Handeln und den entsprechenden Folgen.

Für eine umfassende Herangehensweise werden auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur Ernährung insgesamt in Betracht gezogen. Wechselwirkungen zwischen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Faktoren mit der naturwissenschaftlichen Erkenntnislage werden an ausgewählten Beispielen analysiert. Hier liegt der besondere Reiz der Akademie, denn in kaum einem anderen Bereich sind naturwissenschaftliche Erkenntnisse, individuelle Lebensstile und gesellschaftliche Vorstellungen so miteinander verknüpft wie bei der Ernährung, und das mit bedeutenden Folgen für Mensch und Schöpfung. Ausgehend von einer umfassenden „Ist-Analyse“ sollen die zukünftigen Perspektiven unserer Ernährung erörtert werden um die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür verantwortungsvoll mitgestalten zu können.

**Cusanuswerk****19.9. - 01.10.2010**

Code: B

Ferienakademie in Georgsmarienhütte

**Politischer Widerstand**

Leitung: Dr. des. Daniela Pscheida.

Geistliche Begleitung: Stefan Voges

*„Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht.“ (Bertolt Brecht)*

Die Auseinandersetzung mit dem politischen Widerstand kommt – zumindest was die deutsche Debatte betrifft – am Widerstand gegen das NS-Regime nicht vorbei. In der bundesdeutschen Widerstandsforschung der Nachkriegszeit stand dabei lange insbesondere die Bewegung des 20. Juli 1944 im Zentrum des Interesses. Andere Bestrebungen wurden hingegen bis in die 1960er Jahre hinein weniger deutlich als Formen des politischen Widerstands wahrgenommen. In einem derart engen Verständnis scheint er also stets an eine nach außen gerichtete, aktiv kämpferische Intensität gebunden.

Dabei lässt sich ein breites Spektrum unterschiedlicher Wege widerständischen Verhaltens ausmachen. Diese werden dann jedoch oft mit ebenso vielfältigen Synonymen versehen, während der Begriff des Widerstands eher gemieden wird. Die Widerstandsforschung hat inzwischen eigene „Typologien des Widerstands“ hervorgebracht. Politischer Widerstand ist also ein höchst unscharfer und ambivalenter Begriff.

Anliegen der Ferienakademie ist es, auf verschiedenen Ebenen nach dem Wesen des politischen Widerstands und dessen Verankerung in der Gesellschaft zu fragen. Was gilt gesellschaftlich als politischer Widerstand und an welchen Kriterien orientiert sich die öffentliche Bewertung? Warum begeben sich Menschen in den Widerstand? Lässt sich bestimmten Kulturen ein höheres Widerstandspotenzial attestieren als anderen? Was darf politischer Widerstand und wo sind seine Grenzen? Auf welche Weise spiegelt sich politischer Widerstand in den verschiedenen Bereichen künstlerisch-kreativen Schaffens? Und nicht zuletzt: Gibt es ein Recht auf oder gar eine moralisch-humanistische Pflicht zum politischen Widerstand?

**Cusanuswerk**

**17. - 21.11.2010**

Code: C

Graduiertentagung für promovierende Stipendiatinnen und Stipendiaten in Oberwesel (Schönburg)

### **Domino – Globalisierung und Finanzkrise**

Leitung: Dr. des. Christine Baro  
Geistliche Begleitung: P. Jonathan Göllner OSB

Die Globalisierung der Finanzmärkte ist eine der zentralen Ursachen der Finanzkrise, die die Weltwirtschaft seit 2008 beutelt und deren politische, ökonomische, ökologische und soziale Langzeitfolgen noch immer nicht absehbar sind. Die Finanzkrise wiederum wirkt auf Globalisierungsprozesse, indem sie Auslandsinvestitionen bremst und die einzelnen Länder zu einem Rückzug ins Nationale veranlasst. Da müssen die eigenen Banken gerettet, die eigenen insolventen Firmen saniert, die eigenen Arbeitslosenzahlen in Schach gehalten werden.

Ist die Konzentration auf die Schadensbegrenzung im eigenen Land die einzig richtige Reaktion oder wenigstens ein guter Anfang? Oder muss angesichts einer global ausgelösten Krise auch bei der Suche nach Auswegen global gedacht werden, nicht zuletzt damit wichtige internationale Aufgaben wie die Bekämpfung der Armut in den Entwicklungsländern oder der Umwelt- und Klimaschutz nicht auf der Strecke bleiben?

Die Graduiertentagung will den Blick einmal weglenken von den „So retten Sie Ihr Geld“-Talkrunden und nach den größeren Zusammenhängen fragen. Wie ist es dazu gekommen, dass der Bankrott einer amerikanischen Bank zu einem Dominostein wurde, dessen Fall sich einmal um den Erdball fortsetzt? Wie ist das Ausmaß der Krise nach knapp zwei Jahren zu beurteilen, vor allem jenseits des berühmten Tellerrands? War vieles nur Panikmache oder sind wir tatsächlich mit gravierenden Folgen konfrontiert, die uns zu dauerhaftem Umdenken zwingen? Welche Konsequenzen müssen wir ziehen und was ist Globalisierung nun wirklich – Gefahr, Herausforderung oder Chance?

# VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2010

Bitte die von Ihnen gewünschten Seminare (max. 4) in der Reihenfolge Ihrer persönlichen Präferenzen mit Nummern kennzeichnen (im schattierten Feld: 1 für 1. Priorität, 2 für 2. Priorität, etc.). Für den Workshop, die Jahresakademie und die Seminare auf der Rückseite, wenn Teilnahme gewünscht, nur ankreuzen.

			Priorität
10/01	<b>Oberwesel</b> Politische Bildung der Jugend in Osteuropa und die Rolle der Kirchen	29.01. – 01.02.2010	
10/02	<b>Oberwesel</b> Integration – Reintegration – Change Management	25. – 28.03.2010	
10/03	<b>Bonn – Venusberg</b> Workshop zur Vorbereitung der Jahresakademie	26. – 28.03.2010 hier nur ein „X“, falls Teiln. gewünscht →	
10/04	<b>Bonn – Venusberg</b> Jahresakademie: Globale Mächte und Gewalten – Wer steuert die Welt?	22. – 25.04.2010 hier nur ein „X“, falls Teiln. gewünscht →	
10/05	<b>Ökumenischer Kirchentag München</b> Vielfalt in der einen Welt: Interkulturalität und Globalisierung	12. – 16.05.2010	
10/06	<b>Helmstedt</b> Zivilgesellschaft in Afrika	03. – 06.06.2010	
10/07	<b>Bad Honnef</b> Kulturelle Konflikte um Sexualität und Erziehung im Nahen Osten	11. – 14.07.2010	
10/08	<b>Kloster Beuron</b> Besinnungstage: Gestalten der Bibel – Vorbilder für unser Leben?	23. – 27.07.2010	
10/09	<b>Rom</b> Studien- und Pilgerfahrt: Begegnung mit der Weltkirche	05. – 11.09.2010	
10/10	<b>Mülheim a. d. Ruhr</b> 200 Jahre Unabhängigkeit in Lateinamerika - Chancen und Hindernisse auf dem Weg zu mehr politischer Integration	09. – 12.09.2010	
10/11	<b>Stuttgart</b> „Selig die Friedensstifter“ – Religionen als Vermittler in politischen Konflikten	22. – 24.10.2010	
10/12	<b>Köln</b> Entwicklungszusammenarbeit auf neuen Wegen?	04. – 07.11.2010	
10/13	<b>Erfurt</b> Klimawandel und erneuerbare Energien	29.11. – 2.12.2010	
10/14	<b>Schwerte</b> Die Macht der Tradition – Rolle der Familie in Asien	05. – 08.12.2010	

- BITTE NAMEN UND ADRESSE AUF DER RÜCKSEITE EINTRAGEN -

**Veranstaltungen des CUSANUSWERKS**

**(bitte beachten Sie die Hinweise auf S. 23)**

Code

A	<b>Niederaltaich</b> (Ferienakademie) Ernährung	22.8.-3.9.2010	
B	<b>Georgsmarienhütte</b> (Ferienakademie) Politischer Widerstand	19.9. - 01.10.2010	
C	<b>Oberwesel</b> (Graduiertentagung) Globalisierung und Finanzkrise	17. - 21.11.2010	

Bemerkungen (z. B. Begründung eines Teilnahmewunsches):

---

**Bitte ausfüllen und zurücksenden an:**

KAAD e.V.  
Geschäftsstelle  
Hausdorffstr. 151

53129 Bonn

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (priv.): \_\_\_\_\_

Tel. (Inst.): \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Fachrichtung: \_\_\_\_\_

Nationalität:: \_\_\_\_\_

Religion: \_\_\_\_\_

Stipendienprogramm: \_\_\_\_\_